

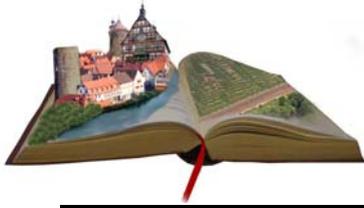


Besigheimer Häuserbuch

Hauptstraße 49 (ehem. Geb. Nr. 188)

Einst eine einstockige Scheuer, erbaut 1743 auf dem Platz einer ehemaligen Hofstatt, 1888 abgebrannt. Neubebauung des gesamten Bereichs im Rahmen der Stadtkernsanierung "Kelter Süd" 1982.

- 1660 Michael Fellger besitzt im Bereich Hauptstraße 47: *"Aine Hofstatt, worauff Martin Hoffmanns Häuslin gestanden, bey obiger Scheuren stehend, zwischen Jacob Heiningen und Hans Kuentzen, zinsbar mit 1 Kreuzer"*. Nächste Eigentümer sind der Stadtrat Jacob Allgayer und Moritz Baur.
- 1682 Allgayer und Baur verkaufen die Hofstatt an den ehemaligen Präzeptor zu Stuttgart Daniel Wildersinn: *"Eine Hofstatt, worauf Martin Hoffmanns Haus gestanden, und anjezo ein Kuchengarten, zwischen Ihm (Wildersinn) selbstem und Hans Christoph Remoldten"*. Der Garten wird Herrn Gustav Khuen in die Steuer gelegt. Nächster Eigentümer des Gartens ist "Herr Magister Johann Stephan Bohlen, Pfarrer zue Walheimb".
- 1731 Die Bohlinischen Erben verkaufen den Garten an den Küfer Johannes Vöttiner.
- 1743 Von Küfer Vöttiner *"wurde auf diesem Platz eine neue Scheuren erbaut und von denen Herren Steuerschätzern ästimirt"*.
- 1744 Bei der Vöttiner'schen Realteilung geht die Scheuer an die Erben, die sie aber dem Ehenachfolger käuflich überlassen: Bäcker Christian Rolle.
- 1749 Bäcker Rolle verkauft an den Weingärtner Johann Michael Fellger: *"Eine neu erbaute Scheuer, so vorher ein Kuchengarten gewesen, neben Herrn Johann Georg Schäffers Kuchengarten und Johannes Franken"*.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Enz-Seite. Unten in der Stadt. Ob der Kelter. Nr. 188 - Eine Scheuer, hinten auf den Kelter-Plaz stossend, vornen im untern Reyhen, in der ersten Gaß ob der Kelter"*.
- 1791 Die Witwe Fellger vererbt die Scheuer jeweils zur Hälfte den Söhnen Johann Conrad und Johannes Fellger, beide Weingärtner.
- 1804 Johannes Fellger vertauscht seinen Anteil der Scheuer an Georg Heinrich Ackermann.
- 1830 Ackermanns Erben verkaufen ihren Anteil an den Kübler Jacob Ege.
- 1836 Kübler Ege verkauft seinen Anteil an Johann Conrad Fellger.
- 1838 Johann Conrad Fellger verkauft einen Anteil an die Söhne Johannes und Jacob Friedrich Fellger.



Besigheimer Häuserbuch

- 1849 Johann Conrad Fellger vererbt einen weiteren Anteil an die Söhne Johannes und Jacob Friedrich Fellger, beide Weingärtner.
- 1852 Jacob Friedrich Fellger verkauft seinen Anteil an Christian Pfaff und Gottlieb Zeyhle.
- 1862 Gottlieb Zeyhle vererbt ihren Anteil der Schwester Katharina, Ehefrau des Weingärtners Christian Pfaff.
- 1868 Johannes Fellger verkauft seinen Anteil an den Weingärtner Christian Fellger.
- 1873 Das Ehepaar Pfaff verkauft seinen Anteil an den Weingärtner Josef Güthle.
- 1877 Die Witwe Güthle verkauft einen Anteil dem Sohn Christian Güthle.
- 1878 Die Witwe Güthle verkauft einen weiteren Anteil dem Pflasterer und Weingärtner alt Jacob Gerstetter.
- 1884 Jacob Gerstetters Witwe vererbt ihren Anteil der Tochter Katharine Karoline und dem Sohn Christian Gerstetter, Weingärtner.
- 1886 Karoline Gerstetter überträgt ihren Anteil dem Ehemann Karl Müller, Schmied, der den Anteil des Schwagers Christian Gerstetter hinzukaufte. Beschreibung des Gebäudes: *"Nr. 188 - Eine einstockige Scheuer (74 qm), Traufrecht (7 qm), unten in der Stadt auf der Enzseite, an der Staatsstraße, neben Bierbrauer Taxis und dem Weg"*.
- 1888 Brand der Scheuer am 8. Juni 1888, wobei auch das benachbarte Anwesen Nr. 194 (Bereich Hauptstraße 51) zerstört wurde: Die Scheuer ist *"abgebrannt und 1888/89 die Area teilweise an die Stadt zur Straße und teilweise an (den Nachbarn im Haus Hauptstraße 39) Uhrmacher Braun als Hausplatz verkauft"* worden. Der Platz wird katastriert als: *"Nr. 188 - Hausplatz, jetzt Garten, unten in der Stadt auf der Enzseite, neben dem Weg und Friedrich Nägele, Flaschner"*. Vgl. STAB A 501: *"Situationsplan über die an der Hauptstraße abgebrannten Gebäude Nr. 188 und 194 und Feststellung der Baulinie von Geb. Nr. 153 bis 196"* vom Jahr 1888.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.